

Kinder und Jugendliche genießen erste Tauchgänge im Freiwasser

FREIZEIT Tauchclub „Beluga“ veranstaltete auch mit Wiesmoorer Nachwuchs Aktion am Badesee in Tannenhausen

WIESMOOR/TANNENHAUSEN/DK/AH – Einen besseren Abschluss ihrer Sommerferien hätten sich die Kinder und Jugendlichen des Tauchclubs (TC) „Beluga“ Aurich nicht vorstellen können. Bei besten sommerlichen Temperaturen schlugen sie ihre Zelte am letzten Ferienwochenende auf dem Gelände des BVO am Badesee Tannenhausen auf.

Das Training des TC für die Kinder und Jugendlichen, von denen ein Großteil aus Wiesmoor stammt, findet immer sonabends in der Blumenstadt statt. Zudem gibt es stets montags ein weiteres Training für die Jugendlichen und Erwachsenen in Wiesmoor.

Große Beteiligung

32 Mitglieder der Kinder- und Jugendabteilung des TC „Beluga“ – so viel wie noch nie seit Beginn der Aktion vor zwölf Jahren – absolvierten ihre Tauchgänge in dem angenehm 24 Grad warmen Wasser. Für viele waren es die ersten Tauchgänge im Freiwasser. Dabei ging es zunächst um das Gewöhnen an offenes Wasser und an die Sichtverhältnisse.



Bei der Aktion des Tauchclubs Beluga für Kinder und Jugendliche in Tannenhausen ging es zunächst um das Gewöhnen an offenes Wasser und an die Sichtverhältnisse.

BILD: EVA STERCHEN

gen, und dann ging es rückwärts mit Flossen ins Wasser. Etwa 15 Minuten dauerte der erste Tauchgang, und beim Auftauchen gab es nur strahlende Gesichter und die Nachfrage „Wann darf ich wieder reinf?“

Auch die Fortgeschrittenen kamen nicht zu kurz. Sie absolvierten vorgeschriebene Übungen, die sie für die Erreichung ihrer Brevets benötigten, so beispielsweise das Geben und Reagieren auf Unterwasserzeichen, die nicht nur in Deutschland, sondern weltweit gültig sind. Zum ersten Mal

wurde in Absprache mit dem Badeseemanager und dem DLRG ein Bereich für die Taucher abgesperrt. Mit Feuereifer waren die Kinder dabei, Luftballons für die 250 Meter lange Leine aufzupusten und zu befestigen. Vorsichtig trugen sie die Absperrung ins Wasser und befestigten sie an den vorher bestimmten Punkten. Außerdem wurde eine Boje mit der international bekannten Alpha-Flagge („Taucherflagge“) gesetzt. Diese Absperrung war dieses Mal notwendig, da der Betrieb durch die Stand-Up-Paddler, Kanuten und Tret-

bootfahrer aufgrund des Sommerwetters bis in den Tauchbereich ausdehnte. Dadurch wurde eventuelle Unfällen vorgebeugt.

Rettungsübung

Jugendsprecherin Birte vom TC „Beluga“ hatte sich für den Tag etwas Besonderes überlegt. Ihr Motto: SOS („So Organisierst du Sicher“). Sie berichtete, wie man helfen kann, wenn ein Taucher verunfallt. Sie erklärte die Verhaltensweisen, demonstrierte Rettungsgriffe und vieles mehr. Am Abend

wurde schließlich der Tauchunfall simuliert. Ein Mitglied simulierte einen verunglückten Taucher, er winkte wild und sackte dann im Wasser zusammen. Hektik kam am Ufer auf, und Bennet sprang ins Wasser, kraulte zügig auf ihn zu, schleppte ihn ab und zog ihn mit den vorher gezeigten Griffen an Land. Dort wurde ihm die schwere Ausrüstung abgenommen.

Zwischenzeitlich wurden die Rettungskette in Gang gesetzt und ein Notruf abgesetzt. Wie aber nun den Taucher vom Ufer nach oben transportie-

ren? Dafür hatte Jugendsprecherin Birte ein spezielles Tragetuch organisiert. Eine Taucherin wurde darin von acht weiteren Tauchern nach oben auf das Gelände des BVO transportiert. Und da kam die nächste Überraschung: Mit eingeschaltetem Martinshorn und blinkenden Lichtern fuhr ein Krankenwagen auf das Gelände. Schnell sprangen zwei Sanitäter heraus, erkundigten sich nach dem Stand der Maßnahmen und übernahmen die weitere Versorgung.

Spannend erklärten sie den Kindern den weiteren Ablauf, das Innere des Krankenwagens und beantworteten geduldig alle Fragen. Auch diese Aktion war mit den Nachbarn, dem Badeseemanager, dem DLRG und der Rettungsleitstelle in Wittmund abgesprochen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Rettungsübung wiederholt werden sollte. Denn die Rettungskette gilt nicht nur für Taucher, sondern auch für jeden anderen Notfall.

Zum Abschluss des Abends gab es mit allen Kindern, Jugendlichen und Betreuern ein stimmungsvolles Fackelschwimmen. Die Begeisterung des Nachwuchses beim Tauchen äußerte sich in Bemerkungen wie: „Ich habe einen großen Schwarm kleiner Barsche gesehen!“